
- Inselbote -

Evangelische Kirchengemeinde Kreta
Nr. 77: Oktober 2025 - Januar 2026



Ein weißes Kreuz hebt sich schlicht und klar vom Blau des Himmels ab. Es braucht keinen Schmuck, kein großes Zeichen – nur seine stille Präsenz.

So erinnert es uns: Glaube trägt auch dort, wo Worte fehlen. Zwischen Himmel und Erde, zwischen Alltag und Ewigkeit, bleibt das Kreuz der Ort, an dem wir Halt finden.

Wie dieses Kreuz über den weißen Mauern leuchtet, so will Christus uns Orientierung geben – leise, aber beständig.

Alle Kontakte auf einen Blick

Pfarramt der Ev. Kirchengemeinde Odos Idomeneos 3 – 71202 Heraklion
Kreta, Pastor i.R. Matthias Weichert Tel. 28102 85680 – mobil +30 697 878 8970,
oder: +491758223273
E-mail: pfarramt@evkikreta.de
matthias.weichert@koeln.de

Vorsitzende und Ansprechpartnerin mobil +30 699 586 9859
für Heraklion Kristina Eisenlöffel kristina.eisenloeffel@web.de

Stellvertretende Vorsitzende +30 6970658417
Angelika Erler bernarderler1@gmail.com

Rechnungsführerin: Martina Agriogiannos
Schriftführer: Martin Schulz
Beisitzerinnen: Susanne Chalikias, Karl Giesen
Rechnungsprüferin: Harda Galatsanos-Dück

Ansprechpartner Chaniá mobil +30 6947768534
Martin Schulz martin.schulz@evkikreta.de

Ansprechpartnerin Rethymno +30 6970658417
Angelika Erler

Ansprechpartnerin Agios Nikólaos 28410 22961
Harda Galatsanos-Dück hardadueck@gmail.com

Ansprechpartnerin Ierápetra 28420 22707
Diana Kolar-Frantzeskaki DianaKolar@gmx.com

Fotos: Matthias Weichert, Kristina Eisenlöffel, Evangelische Kirchengemeinde Kreta

Evangelische Kirchengemeinde Kreta

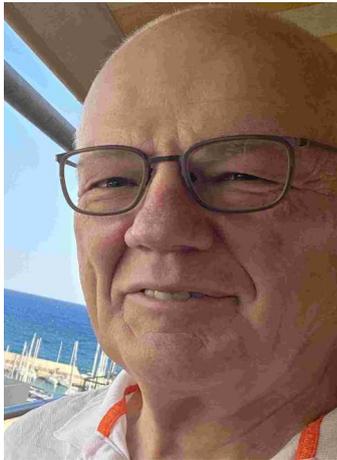
Homepage: www.evkiKreta.de

Sitz des Vereins / Postanschrift: Odos Idomeneos 3 · 712 02 HERAKLION · GREECE
Vereinszulassung durch das Landgericht Heraklion (Πρωτοδικείο Ηρακλείου) 09.03.2010
Register-Nr. (Αριθμός Μητρώων) 2337, Anordnung Nr. (Αριθμός Διάταξη) 173/2017 Amtsgericht Heraklion
Finanz-Nummer Α.Φ.Μ.: 997 789 712 Δ.Ο.Υ. Α' Ηρακλείου
Redaktion dieses Gemeindebriefes: Matthias Weichert

**Bankverbindung bei der
Evangelischen Bank eG, Kassel**

Evangelische Kirchengemeinde Kreta
IBAN DE91 5206 0410 0005 3797 33

Liebe Freunde und Mitglieder der Kirchengemeinde Kreta!



Nun stehe ich auf dem Balkon der Pfarrwohnung in Heraklion, mitten drin. In einer Reihe von vielen

Vorgängerinnen und Vorgängern, darf ich ein gut bestelltes Feld erben – die Gottesdienste haben einen schönen Ort, es gibt Menschen die alles organisieren, denen es wichtig ist, Gottes Wort zu hören und Abendmahl zu feiern, denen es aber auch wichtig ist gute Gemeinschaft zu haben. Im Buch **Josua 1,9 steht:** "Sei stark und mutig! Hab keine Angst und sei nicht entmutigt, denn der Herr, dein Gott, ist bei dir, wo immer du hingehst".

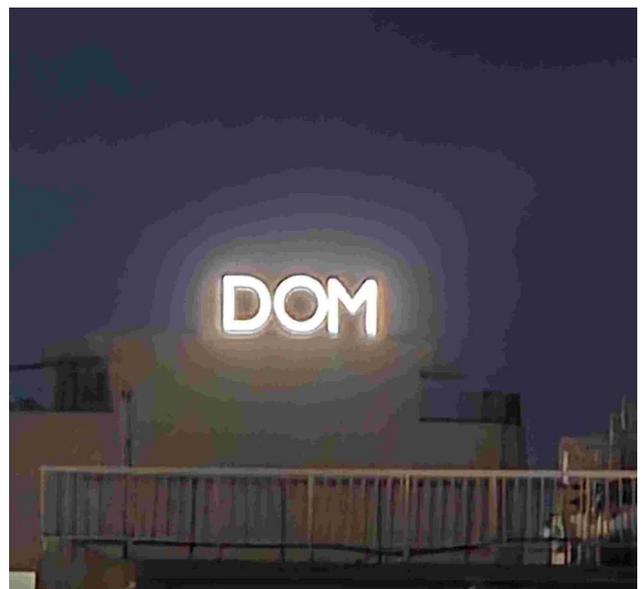
Dieser Bibelspruch hat mich stets begleitet, wenn ich auf meinen verschiedenen Stationen einen Neuanfang starten durfte.

Auf dem Balkon der Pfarrwohnung habe ich aber auch eine schöne Entdeckung gemacht, gleich zu Beginn. Schräg gegenüber leuchtete der Schriftzug „DOM“.

Vielleicht können Sie sich als „nicht Kölner“ kaum vorstellen, was das für uns protestantische Rheinländer bedeutet?

Der Kölner Dom ist für die Millionen Stadt am Rhein, das was alle Menschen verbindet, auch die Menschen, die religiös unmusikalisch sind. Er – und, ich mag hinzufügen – auch unser Glaube verbindet Menschen miteinander, denn, in freier Anlehnung an Josua: Gott ist bei uns, wo immer wir leben dürfen. Ich bin also ganz schnell angekommen. Ich freue mich auf unsere gemeinsame Zeit

Pastor Matthias Weichert



Zwischen Laubhütten und Erntekrone Was das jüdische Sukkot-Fest mit dem christlichen Erntedank und Kreta verbindet

Wenn auf Kreta die Trauben gelesen werden, die ersten „Rakokazána“ (Raki-Kessel)



dampfen und die Olivenernte bevorsteht, feiern Christ:innen in Deutschland vielerorts Erntedank, meist am ersten Sonntag im Oktober. Es ist der Sonntag, an dem wir Gott für „Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit“ danken und Altäre mit Feldfrüchten schmücken.

Fast zeitgleich begehen Jüdinnen und Juden Sukkot, das Laubhüttenfest: eine Woche voller Dankbarkeit, in der man in einer einfachen „Sukka“ (Laubhütte) isst und feiert und die Vier Arten – Etrog (Zitrusfrucht), Palmzweig, Myrte und Weide – als Zeichen des Erntedanks bewegt. Sukkot ist biblisch zugleich Ernte- und Erinnerungsfest: Dank für die Einbringung der Feldfrüchte und Erinnerung an die Schutz-Erfahrungen Israels auf dem Weg durch die Wüste.

Gemeinsamer Grundton: Dank für Gottes Bewahrung und Versorgung.

Sowohl Erntedank als auch Sukkot sind Rituale, die uns erinnern: Leben ist Gabe.



Christlich wird dieser Dank öffentlich, wenn Gemeinden Früchte und Brote vor den Altar bringen; im orthodoxen Osten gehört dazu die Segnung der ersten Trauben am Fest der Verklärung (6. August) – ein alter Brauch, der den Erstlingsfrüchten Raum gibt. Jüdisch wird der Dank leibhaftig, wenn man in der fragilen Hütte isst und die „Vier Arten“ in alle Himmelsrichtungen schwenkt – ein Gestus, der Gottes Fürsorge über die ganze Schöpfung bekennt.

Und hier in Kreta?

Chania: Etz Hayyim – gelebte jüdische Erinnerung

Mitten in der Altstadt von Chania steht

die Synagoge

Etz Hayyim –

Ort des Gebets

und der

Versöhnung,

einziges

Zeugnis der jahrtausendealten

romaniotischen Juden auf Kreta.

Hier werden – wenn möglich – die

jüdischen Feste begangen;

Besucher:innen erleben die

Jahresfeste vom Neujahr bis

Sukkot. Ein Erfahrungsbericht

schildert, wie in Chania eine

Sukka errichtet und mit Früchten

geschmückt wurde – Sukkot als

Ernte- und Freudenfest zum

Anfassen.

Dorfleben im Herbst: Trauben,

Raki und Oliven.

Der kretische Herbst pulsiert:

Nach der Weinlese beginnen die

Rakokazána/Kazanémata –

Dorffeste rund um die Destillation

von Tsikoudiá (Raki). Familien

und Nachbarschaften kommen an

den Kesseln zusammen, es wird

gegessen, gesungen, getanzt – ein

Dorfflobpreis auf die Güte des

Jahres. Olivenernte ist von Ende

Oktober Anfang November bis in



den Januar hinein

Gemeinschaftsarbeit, bei der

Generationen zusammen

anpacken. Diese gelebte

Dankkultur verbindet sich

wunderbar mit der geistlichen

Haltung von Erntedank und

Sukkot.

Hütten, die erden: Mitáta in den

Bergen

Wer in den Lefká Óri oder am

Psilorítis wandert, begegnet den

Mitáta – runden, trocken

gemauerten Hirtenhütten, in

denen bis heute Käse hergestellt

wird. Sie erinnern an eine

einfache, witterungsabhängige

Lebensweise. Diese kretischen

Steinhütten sind kein religiöses

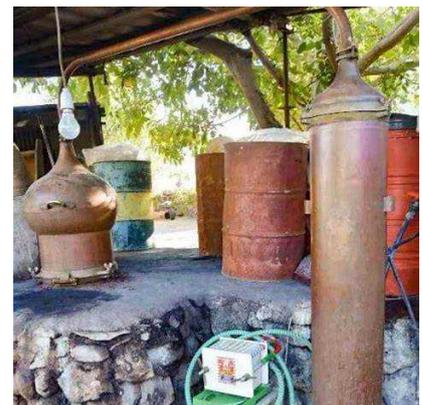
Zeichen – und doch schlagen sie

eine poetische Brücke zur Sukka:

Beide machen bescheiden, beide

lassen uns

die



Abhängigkeit vom Segen

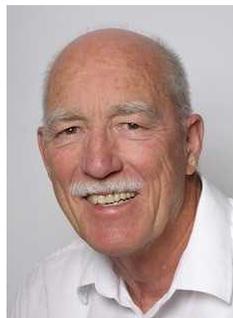
Gottes spüren.

Herzlich willkommen
in der deutschsprachigen
evangelischen Kirchengemeinde auf Kreta



Unsere neue Webpräsenz

Nach langjähriger Arbeit hat Wolfgang Schmädeke nun sein Ehrenamt als Webmaster der Kirchengemeinde niedergelegt. In über 18 Jahren hat er mit seinen fundierten Fachkenntnissen und einem immensen Arbeitsaufwand unsere Website gestaltet und aktuell gehalten, was nicht genug gewürdigt werden kann. Denn damit hat er nicht nur detaillierte Informationen über unsere Gemeinde zusammengefasst, sondern auch einen Zugang für Außenstehende geschaffen, wodurch viele auf uns



aufmerksam geworden und zu uns gekommen sind. Ihm gebührt nicht nur an dieser Stelle mein größter Respekt und Anerkennung sowie der ausdrücklichste Dank für jede seiner durchdachten Arbeiten zum Wohl unserer Gemeinde. Sein Werk - seine Website - ist vollständig erhalten geblieben und auf der neuen Seite unter „Links“ aufrufbar.

Wie wir die ersten Anfänge unserer Gemeinde dem Engagement von Gerd und Gisela Paatsch mit zu verdanken haben, so hat Gerd Paatsch einst 2005 auch den Grund gelegt mit



dem ersten Internetauftritt und einer ersten Website. Von Beginn an hat er die Bedeutung der Außenwirkung durch eine öffentlich einsehbare Website für unsere anfangs kleine Kirchengemeinde erkannt und hat sich für diese innovativ eingesetzt. Er erlag einer schweren Krankheit am 5. Januar 2007 im Alter von nur 59 Jahren. Sein Werk und sein Verdienst um unsere Kirchengemeinde mögen in Anerkennung und Dankbarkeit unvergessen bleiben und sein Engagement ein Vorbild sein. Nun hat mich der Kirchenvorstand angesprochen, diese Arbeit fortzuführen. Mit meiner Bereitschaft, dies zu tun, habe ich nun ein schweres Erbe angetreten. Doch das Werk von Wolfgang weiterführen zu können, ist mir auch eine besondere Ehre. Denn die umfassenden Informationen von Wolfgangs Website wollen in ein responsives Format überführt werden, das auch mit Smartphones gut lesbar ist. Auf meiner neuen Website ist es mir wichtig, dass sie mit einladenden Worten und unter Einsatz meiner Fotos Besucher positiv anspricht, Neugierde weckt und einlädt, die verschiedenen

Seiten aufzusuchen, um uns dann auch persönlich zu begegnen. Kreta beherbergt tausende von deutschsprachigen Residenten, die von dieser Seite ebenso angesprochen werden sollen wie die unzähligen Urlauber, die einen deutschsprachigen Gottesdienst in ihrer Region zu schätzen wissen. Natürlich soll diese Seite auch unseren Gemeindemitgliedern Freude machen und über alle Grenzen und Entfernungen hinaus miteinander verbinden. Nicht zuletzt sollen über die bekannten Gottesdienste und Gesprächskreise hinaus auf dieser Seite ein Angebot geschaffen werden, das die Gedanken über Glauben und Vertrauen anregt. Dazu bietet die Seite "Anregungen" täglich neu die Losungen der Evangelischen Brüdergemeine Herrnhut sowie eine wechselnde Bildmeditation meinerseits. Kreta ist voll von Bildmotiven, die zum Aufsuchen, Nachdenken und Glauben anregen. Hier ist das Wort Gottes zu Hause. Hier liegt sein Segen zum Greifen nahe. Hier lässt es sich in seinem Frieden leben besonders im Kreis seiner Gemeinde.

Martin Schulz

Inge Zervaki – eine persönliche Rückschau.



Unsere Gemeinde ist ärmer geworden. Die Inge ist nicht mehr unter uns, und das auf so schnelle, fast spektakuläre Weise. Ich sehe sie noch wegfahren nach Deutschland vor drei Monaten, kerngesund. Sie kam nach 2 Wochen zurück, sterbenskrank. Der Gott, an den sie so fest glaubte, hat ihr keine zweite Chance gegeben und sie zu zeitig für mich und andere zu sich genommen.

Inge war eine der treibenden Kräfte, dass sich unsere kleine Gemeinde gründen konnte. Es war nicht leicht am Anfang, wie sie mir erzählte. Aber sie und ihre Mitstreiter haben sich durchgesetzt, und sie war glücklich darüber. Wie lange ist das her?

Ja, sie war eine starke Frau, manchmal sehr direkt in ihrer Stärke, sie ist sich selbst immer treu geblieben. Laue Kompromisse waren ihre Sache nicht.

Ich hatte eine gute Zeit mit ihr. Jeden Monat fuhren wir zusammen nach Ierapetra zum Gottesdienst, und so viel erinnert mich auf dieser Strecke an sie. Es waren immer die besten Unterhaltungen, die wir miteinander hatten auf dem halbstündigen Weg zur Kirche. Ich habe sie stets bewundert, wie fest sie in ihrem Glauben war und wie sie täglich dran gearbeitet hat, einen „gnädigen Gott zu finden“.

Und sie war eine gute Freundin für mich und viele andere, immer hilfsbereit, und das speziell, wenn sie merkte, dass Unterstützung vonnöten war, finanziell oder psychisch. Manch einer aus der Gemeinde hat diese generöse Seite von ihr kennengelernt. Und sie machte nie viel Aufhebens davon.

Wir beide hatten einen ähnlichen Werdegang hier auf Kreta. Sind im selben Jahr hergekommen, haben

beide einen Griechen geheiratet, unsere Kinder sind fast gleichaltrig. Anders als ich war Inge aber fest verbunden mit Tourloti. Sie spielte eine große Rolle im Dorf, jeder kannte sie, brachte ihr Obst, Gemüse, Kräuter der Saison. Und wenn man sie besuchte, wurde man beim Weggehen jedes Mal beschenkt, etwas Obst, ein Stück Kuchen, den sie gerade gemacht hatte, ein Glas Marmelade. Sie hat es nicht ausgehalten, einen „ohne Wegzehrung“ weggehen zu lassen. Und sie half, wo sie konnte. Ihre Fähigkeiten als Krankenschwester waren oft gefragt. Spritzen geben für alle, die nicht zum Arzt in die nächste Stadt fahren konnten oder wollten, war für sie – übertrieben gesagt - ihr tägliches Brot. Darüberhinaus kannte sie Sitten

und Gebräuche wie kein anderer samt den dazugehörigen Aussprüchen. Jeder Anlass hat bekanntlich sein eigenes Sprüchlein. „Να σου ζήσει η κόρη σου...“ „Να τα εκατοστήσεις...“ Wünsche zum Geburtstag.

Kurzum, sie war als Deutsche ein bunter und geliebter Schmetterling hier im Dorf. Und bunt war auch ihre Vorliebe: in ihrer Kleidung herrschte Rot vor, Schwarz mochte sie gar nicht.

Und doch ist jetzt eine dunkle, eine schwarze Zeit. Es ist die Trauer über ihr Hinscheiden. Ich verabschiedete mich in Freundschaft und Dankbarkeit von ihr.

Eike Kipreou

Verabschiedung von Pfarrer Dr. Martin Grahl und seiner Frau Ruth



Am Sonntag, den 29. Juni, versammelte sich die evangelische Gemeinde in Heraklion zu einem bewegenden Gottesdienst, um **Pfarrer Dr. Martin Grahl** und seine Frau **Ruth** zu verabschieden. Zwei Jahre lang haben beide

unsere Gemeinde auf Kreta begleitet und ihr Gesicht geprägt.

In seiner Predigt blickte Dr. Grahl dankbar auf die gemeinsame Zeit zurück. Ruth brachte in einer persönlichen Ansprache ihre Freude über die Begegnungen mit vielen Gemeindegliedern zum Ausdruck. Beide machten deutlich, wie sehr sie die Vielfalt und Herzlichkeit unserer Gemeinde schätzen.

Die Gemeinde dankte den beiden von Herzen. Viele erinnerten an ihre offene Art, ihre Bereitschaft zuzuhören und die Freude, mit der sie sich eingebracht haben, besonders mit dem Musizieren. Ob in Gottesdiensten, bei Begegnungen oder in Gesprächen – immer war spürbar, dass sie mit Liebe und Hingabe bei uns wirkten.

Im Anschluss an den Gottesdienst bestand Gelegenheit, persönliche

Worte des Dankes zu sprechen und gute Wünsche für den weiteren Weg mitzugeben.

Als Geschenk erhielten beide eine Grafik: Sie gehören zum "Dictionnaire Veterinaire et des Animaux Domestiques" von Pierre Joseph Buc'hoz (1731-1807), erschienen in Paris 1775.

Gezeichnet hat die Bilder ein gewisser Desmoulins. In Kupfer gestochen sind sie von Etienne Fessard (1714-1777). Ruth und Martin sagte dazu: Wir danken ganz herzlich für das schöne Geschenk!

Mit der Verabschiedung von Pfarrer Dr. Martin Grahl und seiner Frau Ruth endet eine segensreiche Zeit, an die wir uns in der evangelischen Gemeinde auf Kreta gerne und mit großer Dankbarkeit erinnern werden. Beide kehren nun auf ihre Heimatinsel Fehmarn zurück

Begrüßung von Pf.i.R. Matthias Weichert in seinem ersten Gottesdienst auf Kreta

Am 12. Sonntag nach Trinitatis am 7. Sept. 2025 um 11:30 Uhr in der Kapelle zum Heiligen Kreuz in Heraklion ist unser neuer Pfarrer i.R. Matthias Weichert in unserer Gemeinde von Angelika Erler und

der ganzen Gemeinde auf's Herzlichste begrüßt worden. Angelika hat ihn im Namen des Kirchenvorstands willkommen geheißen in unserer Gemeinde und

ihm die besten Wünsche mit auf den Weg gegeben.

Sein Gottesdienst zum 12. Sonntag nach Trinitatis war von klarer Sprache, seiner menschlichen Art und reformierten Herkunft geprägt. Seine Predigt war eine zunächst sehr persönliche Auslegung von Apostelgeschichte 3, 1-10. Pfarrer Weichert hat dabei für die Bereitschaft für unverhoffte Veränderung plädiert, die neue Möglichkeiten eröffnen bis hin zu veränderten Tagesstrukturen. Wir mögen offen sein für Antworten auf ungelöste Fragen, die sich



unerwartet auch an gewöhnlichen Orten ereignen können. Martina Agriogiannos an der Orgel hat den Gottesdienst musikalisch wunderbar gestaltet.

Das anschließende Kirchenkaffee in der Kirche, welches Elke Giesen mit frisch gebackenem Kuchen vorbereitet hat, war nicht nur ein seltenes Treffen mit regem Austausch aus Ost und West, sondern von einer feierlichen Stimmung durchsetzt über die Freude eines so gelungen und stimmigen Gottesdienstes sowie der offenen und ansprechenden Art von Pfarrer Weichert. Diese freudige Stimmung fand denn auch seine Fortsetzung beim gemeinsamen Essen in einer Fischtaverne am Hafen, die die Stärkung des Glaubens mit Genüssen des Meeres und der kretischen Küche „aufs Feinste“ ergänzt hat. So blicken alle Beteiligten auf einen durch und durch erfreulichen Tag zurück und voraus mit Vorfreude auf die nächsten Begegnungen und Gottesdienste mit unserem neuen Pfarrer.

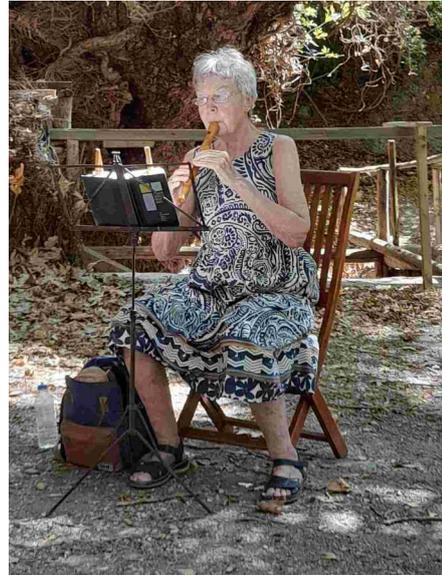
Martin Schulz

Lebendige Quelle des Glaubens: Psychro



am Quellort ließ diese Botschaft anschaulich werden.

Für musikalische Akzente sorgte



Unter dem Blätterdach an der Quelle Psychro feierte unsere Gemeinde am vergangenen Sonntag einen besonderen



Gottesdienst. Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft saßen beisammen – auf einfachen Stühlen, inmitten von Natur, unter Schatten und Licht.

Pfarrer Matthias Weichert predigte über die Frage „*Wer ist die Familie Jesu?*“. Er machte deutlich: Familie im Glauben umfasst alle, die Gottes Willen hören und tun. Die bunte Runde

Susanne mit ihrer Flöte, deren Klang sich harmonisch mit der ruhigen Atmosphäre mischte. Nach dem Gottesdienst wurde beim Picknick miteinander gegessen und erzählt – Gemeinschaft wurde gelebt. Der Gottesdienst an der Quelle Psychro steht in guter Tradition unseres Gemeindeteils rund um Ierapetra Ost auf Kreta und war für viele ein stärkender Moment des Miteinanders im Glauben.

mw

Metamorphose - Keramik



Seit Oktober 2024 lebe ich mit meinem Mann Bernfried jetzt in unserem schönen Haus in Stavrochori/Lassithi. Und weil mir mein Beruf als Keramikünstlerin so viel Freude macht, haben wir dort einen Raum für mein „Ceramic Art Studio“ eingerichtet. Hier biete ich seit Juni regelmäßig Töpferkurse an. Als Mitglied im Verein der kretischen Keramikfreunde „KERAMON“ nehme ich im September an einer Gruppenausstellung in der Art Gallery Heraklion teil, zu der ich alle ganz herzlich einlade. Über 40 KeramikünstlerInnen von der ganzen Insel Kreta werden dort ihre Werke präsentieren. Ich bin sehr froh und dankbar, dabei sein zu dürfen. Das gemeinsame Thema der Ausstellung heißt

„METAMORPHOSIS - Von der Erde zur Kunst“.

Wir als Künstler wurden gebeten etwas zu gestalten, das unsere Biografie widerspiegelt, im Besonderen auch, das Thema Verwandlung/Metamorphose aufzunehmen. Mein Kunstwerk ist inspiriert von meiner beruflichen Biografie: einer Reise vom Grafikdesign zur Keramikunst. Ich habe mich mit dem Thema Typografie sehr gerne beschäftigt und so entstand die Idee, eine Vase zu gestalten, die rundherum beschriftet ist.



Meine Herzenstexte sind nach wie vor die Psalmen aus der Bibel. Und so begann die kreative Umsetzung.

Mittels der Textgravur habe ich meine bisherige zweidimensionale Arbeit der Typografie auf Papier mit dem heutigen dreidimensionalen Handwerk der Tonskulptur verbunden. Das Medium Papier wurde auf das Medium Ton übertragen. Wie eine Metamorphose vom Grafikdesign zur Keramikunst .

Bei der Vernissage könnt ihr mich persönlich treffen – herzliche Einladung!

Doris

Vernissage am Freitag,
26.09.25, 18-21 Uhr Ort:
Städtische Kunstgalerie,
Chrisostomou 8 Heraklion



*Meine Wand trägt Dein Wort
meine Schale Dein Lob*

Gefäß bin ich nur -

Du aber bist mein Inhalt

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

Karaoli & Dimitriou 3; 106 75 Athen - Kolonaki

Telefon: 0030 / 210 - 72 85 111

Telefax: 0030 / 210 - 72 85 335

Konsulate auf Kreta:

Dr. Georgios Kaloutsakis, Honorarkonsul

25th Avgoustou 46, 1. Stock, 71202 Iraklion,

Tel. +30 28 10 22 62 88

iraklion@hk-diplo.de

Ioannis Foteinakis, Honorarkonsul

Iroon Polytechniou 43 (2. Sock), 73132, Chania,

+30-282 102 72 80

chania@hk-diplo.de

DEUTSCHSPRACHIGER ELTERNVEREIN HERAKLION – KRETA

Der Verein bietet deutsche Spracherziehung vom Kindergartenalter bis zur 10. Klasse. Viele Kinder, zumeist aus deutsch-griechischen Familien besuchen wöchentlich den Unterricht im Vereinshaus in Heraklion-Fortezza. Sie werden auf die Prüfungen des Goethe-Instituts vorbereitet. Alle Lehrerinnen haben eine Ausbildung als Deutschlehrkräfte.

Willkommen sind nicht nur Kinder aus deutschsprachigen Familien, sondern auch aus griechischen Familien, die lange in einem deutschsprachigen Land gelebt haben. So kann die Verbindung zur deutschen Sprache und Kultur bewahrt werden.

Kontakt: Vorsitzende Stephanie Loulakakis, Tel. 69 77 50 05 45

E-Mail: deutscher_verein_kreta@yahoo.de

Internet: www.deutschervereinkreta.de

Pastor wandert

Liebe Leser:innen,

ich möchte eine meiner Leidenschaften mit Euch teilen: **das Wandern!**
Unter dem Motto „**Pastor wandert**“ lade ich Euch herzlich ein, bei verschiedenen Terminen mitzukommen.

- **Dauer & Strecke:** ca. 10–12 km, etwa 3 – 4 Stunden
- **Höhenmeter:** zwischen 200 und 400
- **Regionen:** in allen drei Bereichen unserer Gemeinde (die genauen Orte werden rechtzeitig bekanntgegeben) – von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Termine:

- **14. Oktober (Mitte)**
- **20. Oktober (Irapetra)**
- **28. Oktober (Chania)**

Nach jeder Wanderung lassen wir den Tag gemütlich in einer Taverne bei Essen und Gesprächen ausklingen.

Bitte denkt an **gutes Schuhwerk** und ausreichend **Wasser und Wanderstöcke!**

Zur besseren Planung bitte ich um Kontaktaufnahme unter:

Telefon: 697 878 8970

E-Mail: matthias.weichert@koeln.de

Ich freue mich auf schöne gemeinsame Stunden in Bewegung, Natur und guter Gemeinschaft!

Euer

Pastor Matthias Weichert



Ihre / Eure Spenden helfen!

Im Juni haben wir hier in Heraklion die Familie Xidakis mit einer Geldspende von 500,00€ unterstützt.

Die Tochter erkrankte zum 2. Mal an Leukämie und musste so bald als möglich in einer Athener Klinik weiterbehandelt werden.

Beide Eltern arbeiteten und arbeiten im Tourismus, d.h. im Sommer ist die meiste Arbeit und somit auch ein Lohnausfall, wenn sie nicht arbeiten können.

Auch müssen manche Behandlungen teilweise privat mitfinanziert werden.

Mirjana, die Mutter hat sich über die Unterstützung sehr gefreut.

In der Zwischenzeit geht es der Tochter wieder besser und sie konnte die strenge Isolation verlassen.

Wir wünschen ihr weiter gute Genesung.

Kristina Eisenlöffel



Gottesdienste und Veranstaltungen

Die Termine **für Oktober** sind:

Mi,	03.10.	11:00 Uhr Gesprächskreis bei Lisa in Almyrida
So,	05.10.	11:30 Uhr Gottesdienst in Heraklion (Erntedank)
So,	12.10.	11:30 Uhr Gottesdienst in Ierapetra (Erntedank)
Di,	14.10.	Pastor wandert (Region Mitte)
So,	19.10	11:30 Uhr Gottesdienst in Heraklion
Mo,	20.10	Pastor wandert (Region Ierapetra)
So,	26.10.	12:00 Uhr Gottesdienst in Chania (Erntedank)
Di,	28.10.	Pastor wandert (Region Chania)
Mi	29.10.	11:00 Uhr Gesprächskreis Ierapetra

Die Termine **für November** sind:

So,	02.11.	11:30 Uhr Gottesdienst in Heraklion
So,	09.11	11:30 Uhr Gottesdienst in Ierapetra (Pastor Bernfried Schnell)
Fr,	14.11	11:00 Uhr Gesprächskreis bei Lisa in Almyrida
So,	16.11	11:30 Uhr Gottesdienst in Heraklion
Mo,	17.11	Pastor wandert (Mitte)
Do,	20.11	Pastor wandert (Chania)
So,	23.11	12:00 Uhr Gottesdienst in Chania
Di,	25.11	Pastor wandert (Ierapetra)
Mi	26.11	11:00 Uhr Gesprächskreis Ierapetra
So,	30.11	1. Advent 15:00 Uhr – 16:00 Uhr Adventssingen in der Kirche in Heraklion – anschließend „Adventskekse“

Die Termine **für Dezember** sind:

Mo,	01.12	Pastor wandert (Chania)
Fr,	05.12	Gesprächskreis bei Lisa in Almyrida

So,	07.12	11:30 Uhr Gottesdienst in Heraklion (2.Advent)
Di,	09.12	Pastor wandert (Ierapatra)
Do	11.12	Pastor wandert (Mitte)
So,	14.12	11:30 Uhr Gottesdienst in Ierapetra (3. Advent)
So,	21.12	11:30 Uhr Gottesdienst in Heraklion (4. Advent)
Mi,	24.12	17:00 Uhr Gottesdienst in Heraklion (Heiligabend)
Do,	25.12	Gottesdienst wird auf Homepage angekündigt
Fr,	26.12	11:30 Uhr Gottesdienst in Ierapetra (2. Weihnachtstag)
So,	28.12	12:00 Uhr Gottesdienst in Chania

Die Termine **für Januar 2026** sind:

Fr,	02.01	Gesprächskreis bei Lisa in Almyrida
So,	04.01	11:30 Uhr Gottesdienst in Heraklion
So,	11.01	11:30 Uhr Gottesdienst in Ierapetra
So,	18.01	11:30 Uhr Gottesdienst in Heraklion
So,	25.01	12:00 Uhr Gottesdienst in Chania
Mi	28.01	11:00 Uhr Gesprächskreis Ierapetra

*Der nächste Inselbote wird im Dezember verschickt,
Beiträge sind herzlich willkommen!*

Kennen Sie schon Radio Kreta?

Über die Homepage www.radio-kreta.de kommt man auf den Sender und erfährt auch sonst so allerhand!

**Die Webseiten der anderen deutschsprachigen Gemeinden in
Griechenland und Zypern sind:**

Athen – www.ekathen.de / Thessaloniki – www.evkithe.de Rhodos – www.ev-kirche-rhodos.com Zypern – www.ev-kirche-zypern.de

WEIHNACHTEN AUF KRETA 2025

